Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 17

Artikel: Begründet
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434375

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Le départ du Weltschlande.

Lettre de Henri Haiquelin.

Mes chers parents, je vous suis coupable encore une lettre avant de partir de ici. J'ai tenu la bouche si longtemps, parceque je voulais épargner les timbres de poste. Je me fait rien de quitter la maison de mon cher papa, qui est souvent plein, quand il a bu trop, et de la chère maman, qui a une mauvaise bouche sur moi et m'a donné une figue d'oreille parceque j'avais cochonné mon cahier allemand et une autre fois parceque j'ai voulu manger à nuit dans les manches de chemise. Elle ne me veut plus parceque un juifgarçon est sa pomme d'œil. Celuici est devenu malade et pour lui on a laissé venir un médecin qui coutait une foule d'argent parceque il demeure trois leçons d'ici. Au manger du midi on me donne seulement les jambes et je serai très gai de recevoir de vous encore quelques gensd'armes secs ou chasseurs de pays. Vous comprenez! Je ne sais pas comment on dit sur français, mais la parole me viendra déjà dans le sens.

Pierre est allé dans l'étrangerie, il veut chercher une place de confiseurerie; Julie, sa sœur est promise avec un bouilleur de savon.

Samedi passé nous sommes allé à la forêt pour chercher des éponges qu'on peut manger. La maman venait aussi avec les petits, qui avaient un plaisir cochonablement. En retournant vers demi huit heures j'ai porté le Jean Jaques sur les épaules ainsi que je ne pouvais cirer le nez sans le laisser tomber. Mais il ne lui a fait rien, je lui donnais un morceau de oifgateau pour ne pas pleurer.

L'autre jour j'étais chez le tailleur de cheveux et à la foire était ici un ours avec ses jeunes. Aussi on a pu voire au Casino une exposition astronomique avec toutes les étoiles et la rue de lait.

Aujourdhui sur quatorze jours à trois quarts sur cinq heures je partirai et aprésant je finis cette lettre avec beaucoup de salutations à tous mes liseurs. Votre très cher Henri.

Wandersprüchlein.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt;
Jedoch gehört zum frohen Reisen
Auch Menschengunst und recht viel Geld!

Begründet.

„Warum muß immer Feuerwehr bei der Bühne sein?"

„„Weil zwischen den Coulissen manches ist, das gerne Feuer fangt.""

„Also deine Frau ist auch zufrieden?"

„„O gewiß! Ich habe ihr einen kleinen Teil der Mitgift überlassen, und sie ist überglücklich, wenn ich ihr erlaube, von dem Gelde etwas zum Ankauf von Haushaltungsgegenständen zu nehmen.""

Ladenmädchen gesucht, das auf einem Zweirad fahren und Hüte garnieren kann.

Briefkasten der Redaktion.

L. C. i. P. Da haben Sie ja die Grashopper in der Bundesversammlung wieder gesehen! Hiegegen läßt sich nicht aufkommen; in Bern ist man eben in der obersten Luftschicht, und da sehen die Dinge ganz anders aus, als tief unten in den Niederungen der Kirchtürme. Immerhin qualifiziert sich der Standpunkt noch lange nicht als der höchste; selbst Python empfindet dies schmerzlich und strampelt noch immer weiter hinauf, wie ein Maikäfer, welcher auf dem Rücken liegt. Ob's besser wird, mögen die Götter wissen; daraufhin aber schon jetzt ein neues Kleid anmessen zu lassen, scheint uns noch verfrüht. — **T. M. i. B.** Gewünschtes ging heute per Kreuzband an Ihre Adresse ab und gerne hätten wir auch eine gewisse Kapuzinerpredigt beigelegt, weil sie zu viel Raum beansprucht. Gruß. — **M. J. i. T.** Wem Sie Ihre Sympathien zuwenden sollen, den Spaniern oder den Amerikanern? Folgen Sie dem Zuge Ihres Herzens, trinken Sie dazu vier große Hürlimann-Bier und schließlich werden Sie glücklich sein, daß Sie weitab von diesen Händeln mitten in Ihrem lieben Kanton sitzen. — **O. V. i. G.** Darüber giebt Kant Aufschluß: „Wahre Popularität erfordert viele Welt- und Menschenkenntnis, Kenntnis von den Begriffen, dem Geschmacke und den Neigungen der Menschen." — **Peter.** Dank und Gruß. Demnächst werden wir St. Gallen einen Besuch abstatten; hoffentlich wird sich Ihr Halsübel bis dahin heben. — **Klio.** Ein honigtes Wort? Diesen Ausspruch brauchte Herder; er sagte: „Lob ist freilich das Beste; der Tadel grenzet an Feindschaft! Dennoch, gelinde gesagt, wird er ein honigtes Wort." — **G. S. i. T.** Freilich werden wir gegen die Ziehhundequälerei mitmachen, aber nur gegen wirkliche Ausschreitungen. — **Quark.** Offizielle Anhochungen! — **C. F.** Zum Studium der deutschen und französischen Sprache empfehlen wir Ihnen den monatlich 2 Mal in Chaux-de-Fonds erscheinenden „Traducteur". Preis per Jahr nur 2 Fr. 80. — **G. Z. i. B.** Ihr Vorschlag, die Namen der National- und Ständeräte, welche gegen eine Referendumsvorlage gestimmt haben, in den Zeitungen zu publizieren, gefällt uns nicht. Das wäre nur eine einseitige Strafe. Aber man könnte, wenn eine Vorlage vom Referendum verworfen wird, die Taggelder für deren Beratung wieder zurückziehen. Vielleicht würde dadurch etwas erreicht. — **Med.** Einverstanden; die Medizin bringt viel Licht in die Welt, denn durch sie wird ja die Menschheit gelichtet. — **Tuba.** Das Wort: „Rast ich, so rost ich" stammt von Martin Luther. — **X. Z.** Lesen Sie gef. den Briefkasten der letzten Nummer nach. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4 b

Oettinger & Co. Zürich
Versandthaus in
Kleiderstoffen und
Grösstes Confectionshaus der Schweiz besserer Damen- und Kinder-Moden.
Elegante Capes Fr. 8. 50, Elegante Jaquettes Fr. 10. 50
Reise-Mäntel Fr. 9. 50. Blousen Fr. 3. 75. Jupons Fr. 4. 50
Costume Fr. 6. 50. Kinderkleidchen Fr. 3. 90
Kinder-Kragen Fr. 1. 50 bis zu den hochfeinsten Genres
zu billigsten Preisen. Auswahlen franco. 5

Hofer & Cie.,

Lithographie, Druckerei und Verlag, **Augustinerhof, Zürich**

empfehlen:

Vogelschaubild von Zürich anno 1576 von Murer und Froschauer	Fr.	4.50
Plan von Zürichs Nachbargemeinden anno 1650 von Dr. A. Nüscheler	»	1.—
Plan von Zürich mit den Schanzen anno 1800	»	4.—
Karte des Kantons Zürich (Atlas von 56 Blättern) anno 1667 von Hans Konrad Gyger	»	40.—
Aelteste Karte der Schweiz (Atlas von 10 Blättern) anno 1538 von Aegydius Tschudy	»	10.—
Die Schweizerischen Schützentaler, Brochüre in Lichtdruck	»	—.50
Pusikan, Die Helden von Sempach, Heraldisches Prachtwerk	»	10.—
Westermann, Heldenlieder, Volksausgabe	»	—.60
» » elegante Ausgabe	»	1.—
Petersen, Album der schweizerischen Laufhunde	»	3.—
» **Tableau der schweizerischen Hunderaçen**	»	2.—
» **Jagd- und Sporthunde,** Prachtwerk	»	16.—
Pupikofer, Stufengang für das Freihandzeichnen, 3 Hefte, per Heft	»	2.50
Korrodi, Schreibhefte mit Vorschriften, deutsche Schrift, 9 Hefte	»	2.—
» französische Schrift, 4 Hefte Fr. 1.—, Rundschrift, 1 Heft	»	—.50
» griechische Schrift, 1 Blatt	»	—.30
Handarbeiten nach Fröbel'schen Grundsätzen für Kindergärten, Elementarschulen und Familien	»	4.—
Hunziker, Prof. Dr., Denksprüche aus Pestalozzi's Schriften	»	1.—
Goetz, Klein Edelweiss im Schweizerland, Bilderbuch für Kinder	»	4.—
» **Arm und verwaist,** eine Geschichte in Bildern für Kinder	»	4.—
Heim, Gebirgsansicht vom Stadthausplatz Zürich	»	4.—
Kleines Album der Stadt Zürich	»	—.50
Spaziergängerkarte vom Zürich- und Adlisberg	»	2.50
Neueste Pläne der Stadt Zürich, Massstab 1 : 5000 mit Häusernummern	»	12.—
» 1 : 10000, Ausgabe 1897	»	2.—
A B C-Plan von Zürich, sehr praktische Ausgabe in Buchform	»	1.—

Lenzburger Confituren

sind anerkannt die besten.

In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.